## Israel (Richard) Stein

geboren am 27. 07. 1883 in Ulanow / Galizien

| | |
|---|---|
| **damalige Adresse:** | Alter Markt 9 |
| **Todesdatum:** | Dezember 1942 |
| **Todesort:** | Auschwitz |

Israel Stein war der Sohn des jüdischen Kaufmanns Gerson Stein und seiner Ehefrau Jechet, geborene Wiesen. Er kam am 27. Juli 1883 in Ulanow / Galizien zur Welt (heute Polen). Schon bald nach seiner Geburt siedelte die Familie nach Deutschland über. Er wuchs in Berlin auf, um 1900 zog die Familie nach Frankfurt am Main. Israel erlernte den Beruf des Kaufmanns. Am 8. Mai 1911 schloss er in Frankfurt die Ehe mit Chaje Malie, geb. Silber, die ebenfalls aus Ulanow stammte. Das Paar zog nach (Bad) Kreuznach. Dort kam im Januar 1912 der Sohn Georg zur Welt. Wenige Wochen später zog die Familie nach Emden und wohnte am Alten Markt 9. Dem Ehepaar wurden zwei weitere Söhne geboren: Siegmund kam 1917 zur Welt, Josef im Jahre 1919.

Durch seinen Geburtsort besaß Israel Stein, der sich auch Richard nannte, mit seiner Familie die österreichische Staatsangehörigkeit. Nach dem Ersten Weltkrieg beantragte er die Einbürgerung in den deutschen Staat, die ihm und seiner Familie 1923 zuerkannt wurde. Da er als „Ostjude“ galt, wurde diese Entscheidung 1933 widerrufen, er galt nun als staatenlos. 1934 wurde der Widerruf rückgängig gemacht, nachdem er seine Verbundenheit zu Deutschland überzeugend darstellen konnte.

In der Folgezeit verschlechterten sich die Lebensbedingungen für die jüdische Bevölkerung massiv. Das Haus Alter Markt 9 musste er 1938 verlassen und mit seiner Frau und dem jüngsten Sohn zu einer Familie Am Herrentor 6 ziehen. Nach den Schrecken der Pogromnacht wurde er mit Josef bis zum 18. Dezember 1938 im KZ Sachsenhausen inhaftiert und erlitt Demütigungen, Hunger und Krankheit.

Im Januar 1940 ordnete die Gestapo an, dass Ostfriesland bis zum 1. April zu räumen sei. Israel Stein musste Emden am 6. März mit seiner Frau verlassen und fand Unterkunft in einem sog. Judenhaus in Berlin, Rosenstraße 2/4. Die letzte bekannte Adresse ist Alte Schönhauser Straße 58. Von dort wurden Israel Stein und seine Frau am 14. Dezember 1942 mit mehr als 800 Menschen nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Recherche: Traute Hildebrandt

| | |
|---|---|
| **Opfergruppe:** | Rassisch und religiös Verfolgte |
| **Quellen:** | Stadtarchiv Emden: Melderegister; NLA Aurich Rep 16/1 Nr. 5476; Stadtarchiv Frankfurt: Standesamtsregister; Gedenkbuch Bundesarchiv; Claudi: Die wir verloren haben |
| **Patenschaft:** | Dr. Jürgen Neubert |
| **Verlegeort:** | Alter Markt 1 |
| **Verlegetermin:** | 22.10.2023 |